

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ dieser anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 241.

Sonntag, den 13. Oktober 1907.

147. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der Verbindungsweg zwischen Köhlschen und Zickerben — sogenannte Kirchweg — ist wegen Stauung der Geleise bei Zickerben in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. November d. J. gesperrt.
(1757)
Frankleben, den 11. Oktober 1907.
Der Amtsvorsteher.

Koloniales.

* Berlin, 11. Okt. Ein offensives Wiederauftreten Simon Koppers ist neuerdings auf Grund von Privatnachrichten in der Presse gemeldet worden. Der genannte Hottentottenführer sollte mit angeblich 500 Mann gegen Natur in Bormarsch begriffen sein. Nach einer solchen eingetroffenen Meldung des Gouvernements liegt ein Grund zu Beurteilung nicht vor. Die Begleitung Simon Koppers wird an amtlicher Stelle im Schutzgebiet auf etwa 200 Mann geschätzt. Es ist nicht unmöglich, daß sich zerstreute Hetero und anderes Grenzgebirg bei Simon Kopper befinden. Im übrigen herrscht jedoch im Hetero-Gebiet wie an der Nordgrenze bei den Dnamboos vollkommen Ruhe.

* Morogoro, 11. Okt. Gestern Abend wurden den hier anwesenden Vertretern der Presse folgende Mitteilungen gemacht: Die abschließenden Verhandlungen zwischen dem Staatssekretär und dem Gouverneur haben zu einer vollständigen Ueber einstimmung hinsichtlich der in Ostafrika einzuführenden Politik geführt. Da der Staatssekretär mit Rücksicht auf den Beginn der parlamentarischen Verhandlungen seinen Aufenthalt im Schutzgebiet nicht, wie er gewünscht hatte, verlängern kann, hat er den Gouverneur ersucht, im Laufe des Monats November für etwa zwei Monate in Berlin einzutreffen, um die gemeinsame Ausarbeitung der verschiedenen zu treffenden Verhandlungen und gesetzgeberischen Maßnahmen in Gemeinschaft mit dem Reichskolonialamt zu übernehmen.

Marokko.

* Berlin, 11. Okt. Zur Meldung der „Köln. Ztg.“, daß Frankreich dem Sultan Abdul Afis 80 Millionen Francs leihen wolle, wogegen dieser ihm die Besetzung aller Häfen mit französischen Polizeitruppen gestattet werde, wobei sich Frankreich den Mächten gegenüber auf die vom Mahzen ergangene Aufforderung berufen wolle, erfahren die „Münch. Neuest.“ daß an hiesiger maßgebender Stelle allerdings bekannt ist, daß Frankreich sich bemüht, die Besetzung der marokkanischen Häfen durch französische und spanische Polizeitruppen von den Behörden vorher legalisieren zu lassen. Es würde dies ja auch am besten geeignet sein, Unruhen bei der Besetzung der Häfen zu verhindern. Deutschland würde gegen eine solche Besetzung keinen Protest erheben, beharrt aber auf den in der bekannten deutschen Note gemachten Vorbehalten, namentlich daß die Besetzung nur eine provisorische und von kurzer Zeit sein soll.

Zum Befinden des Kaisers Franz Josef.

* Wien, 11. Okt. Der Generalsekretär der Börse gab gegen Schluß der Börse den Besuchern folgende Erklärung bekannt: „Der landesfürstliche Kommissar ist vom Finanzministerium beauftragt worden, mitzutheilen, daß der Katarach beim Kaiser im Rückgang

begriffen ist, daß der Kaiser gestern Abend vollkommen fieberfrei war, daß die Nacht eine ziemlich gute war, und daß der Befund heute Morgen gegen gestern Abend unverändert ist.“ Die Erklärung machte einen guten Eindruck und trug wesentlich zur Beruhigung bei. Die Ergebnisse der von Hofrat Neugeb vorgegenommenen ärztlichen Untersuchung des Kaisers lauten: „Vollkommen gesunder Herz, gesunder Magen, kein Zucker, keine Verfallung. Konstatiert wurde lediglich ein Bronchialkatarrh der bereits in der Lösung begriffen ist. In den letzten Tagen traten starke Hustenanfälle auf, die empfindliche Schmerzen in den Brustmuskeln hervorgerufen haben.“

Garden auf dem Rückzuge.

Nachdem Garden mit seinen Anhängern gegen den Grafen Eulenburg eine schwere Wamago erlitten, insofern das Landgericht Neu-Münppin feststellte, daß nichts Strafbares gegen den Grafen Eulenburg vorliegt, tritt er jetzt, kurz vor Schließung des Prozesses, den Grafen Moltke gegen Garden angeht, hat, auch hier den Rückzug an. Ein Duell hat Garden s. Zt. abgelehnt, weil er zwar tapfer verstanden kann, aber nicht den Mut besitzt, für die verurteilbaren Behauptungen einzutreten. Jetzt vertritt er die Garden's Anwalt, Dr. Bernstein, einen Brief, dessen Sinn der ist, daß Garden mit seinen Behauptungen in der „Zukunft“ s. Zt. mißverstanden worden sei! Diese saule Ausflucht wird ihm freilich nicht viel nützen, am 23. ds. Mts. hat der Strafrichter das Wort. — Garden und Lindau als Verleumder, die fetze ausweichen, wenn sie ihre verurteilbaren, schweren Schuldigungen vertreten sollen, können sich die Hände reichen, nichts als Sensationsmacher!

Moltke gegen Garden.

* Berlin, 10. Okt. Den „Münch. Neuest.“ wird gemeldet: Die Verhandlung der von Graf Kuno Moltke gegen Maximilian Garden erstellten Verleumdungsklage findet, wie schon erwähnt, am 23. Okt. hier vor dem Schöffengericht statt. Der Kläger ist durch Justizrat Dr. v. Gordan (Berlin), der Beklagte durch Justizrat Wernke (in München) vertreten. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Beklagte den Beweis dafür zu erbringen, daß der vor ihm angeklagte Freundeskreis die ihm zugeschriebene schädliche politische Wirkung ausgelöst habe. Dies soll insbesondere in der Marokkofrage dadurch geschehen sein, daß einer aus diesem Kreise vertrauliche Äußerungen des Kaisers an eine fremde Regierung weitergegeben hat. Wie man hört, ist seitens des beklaglichen Vertreters eine große Anzahl von Zeugen geladen, darunter die von Garden bezichtigten Herren, welche nicht Klage gestellt haben, nämlich Fürst Eulenburg, Graf Hohenhausen, der französische Votschaftsrat Lecomte. Ferner neben Wertz, Journalisten, Polizeibeamten usw., auch der Reichsfänger, der Chef des Militärkabinetts Graf Hilfen-Haefeler, die geheliebene Frau des Klägers und deren Mutter usw.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 11. Okt. (Hofnachrichten.) Die kaiserlichen Majestäten, welche heute noch in Cablinen verweilen, gedenken morgen nach Hubertusstock abzureisen.

* Witten, 10. Okt. Oberhofprediger Dryander ist hier eingetroffen, um den Prinzen Joachim auf die Konfirmation vorzubereiten.

Hunsland.

* Loh, 11. Oktober. Eine bewaffnete Bande griff heute eine Militärpatrouille an. Es kam zu einem heftigen Kugelwechsel, bei dem ein Soldat und zwei Angreifer getötet und zwei Soldaten und ein Angreifer sowie einige Passanten verletzt wurden. Der Vorfall trat eine große Panik hervor.

Totalas.

* Merseburg, 11. Oktober.

* Zu den bevorstehenden Stadterordneten Wahlen. Auf gestern Abend hatte Herr General-Inspektor Herbers die Beamten-Gesellschaft zu einer Besprechung für die bevorstehenden Stadterordneten-Wahlen nach dem „Heraus Christen“ eingeladen, und war der Einladung zahlreich erschienen. Die Liste der vom Bürgerverein für städtische Interessen aufgestellten Kandidaten wurde gut geheißen und wurde beschlossen, der Beamten-Gesellschaft zu empfehlen, für nachstehende Wahlen zu stimmen: I. Abteilung: Waage, Günther, Lange und Götting. II. Abteilung: Meyer, Günther, Krause, Landwehr. III. Abteilung: Fraunheim, Krüger und Arbeiter Herfurth. Vertreter ist aufgestellt als Vertreter der national gesinnten Arbeiterklasse.

* Blumen aus dem Jenseits. Es möge an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß von den s. Zt. im „Kosmos“ ausgestellten Postallmalereien der Frau Ahmann Reproduktionen in Form von Ansichtskarten (bei Dr. Trenker und Komp. in Leipzig) erschienen sind. Die Ausstellung wird morgen, Sonntag, geschlossen, es möge nochmals betont werden, daß die Malereien etwas Einzigartiges, bisher noch nicht dagewesenes darstellen und daß der Besuch jeder Mann empfohlen werden kann. Wahrscheinlich wird das Album selbst am Sonntag nachmittag anwesend sein, um den Interessenten Rede und Antwort zu stehen.

Provinz und Umgegend.

* Halle, 10. Okt. Auf dem Kaiserer Einheitsgeleise wurde gestern Abend 6 1/2 Uhr in der Nähe des „Hofgartens“ der Bahnarbeiter Otto Schneider von einer aus Schlehtau herankommenden Lokomotive erfasst und überfahren. Der Unglückliche wurde tödlich zermalmt, sodas der Tod auf der Stelle eintrat.

* Halle, 11. Okt. Heute Abend gegen 6 Uhr entstand in der Turmstraße Großfeuer. Es brannte die Gieß-, Spiritfabrik von Gebr. Kopf. Die Feuerwehre vermochte das gewaltige Feuer auf seinem Herd zu beschänken. Das Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die darin untergebrachte Gießfabrik von Gebr. Kopf sowie die Schraubenfabrik von Lucas & Ruderstede wurden vollständig ein Raub der Flammen.

* Neumarkt, 11. Okt. In der Nähe unseres Ortes wurde kürzlich ein sehr interessanter vorgedachtlicher Fund aus der Stein- und Bronzezeit gemacht. Aus der Steinzeit stammt ein tafelförmiges Gefäß, ferner ein gleich großes mit Stützgeringen,

die wie Perlenreihen um daselbe gehen und zwei gut erhalten gefüllte Steinbeile in ungelodetem Zustande. Aus der Bronzezeit stammen zwei Bronzebleche, die, nach den erhabenen Buchstaben zu urteilen, zeigen, daß sie gegossen und noch nicht in Benutzung gewesen sind. Weiter wurde noch ein Bronzeblech mit zwei Lappen, ca. 20 cm lang, und wohl erhaltenes Schneideblech gefunden. — Der Merseburger Verein für Heimatkunde hat sich sofort bemüht, den interessanten Fund für seine Sammlung käuflich zu erwerben, doch vergebens. Es ist dies zu beauern, da die Altertümer unserer Gegend dann meist nach auswärtig verkauft werden, anstatt in heimatischen Sammlungen aufbewahrt zu werden und den jetzigen und kommenden Geschlechtern zur Belehrung und Erinnerung zu dienen. (W. C.)

* Hofbach, 11. Okt. Ein Komitee, bestehend aus dem Grafen Arnab, Landrat von Heilshaus, Deconomierat Kraoz, Herrer Kurg, Messior Woll, Amtsgerichtsrat Jochenmann erläßt anlässlich der bevorstehenden Hofbach-Feste folgenden Aufruf: Am 5. November d. J. sind 150 Jahre verflossen seit dem glorreichen Tage, an welchem auf den Fluren von Reichardiswaben der glänzendste Reiterfest erungen wurde, den die Geschichte kennt. Von diesem Tage sagt der Verfasser der „populären Vorlesungen über Reiterei“: „Wer möchte es lassen, an jene Zeit zu denken, mit gleicher Sehnsucht, wie man sich vertieft in die Erinnerung an verlebte und fast immer entschundenen Stunden mit der Geliebten“. Auch vor kein Reiterfest in seiner Pracht trägt und nicht mit gleichem Hochgang der Gefühle an diesen ruhmreichen Tag zurückgedenk, muß doch voll Bewunderung stehen: Die Tat der preußischen Reiterei in der Schlacht bei Hofbach ist so einzigartig, so glänzend und demütig, daß sie nicht in Vergessenheit sinken darf, sondern fortleben muß in der Gegenwart und fortwirken in der Zukunft. Deshalb soll auch die hundertfünfzigste Wiederkehr dieses nationalen Siegestages nicht der Vergessenheit anheimfallen. Eine des glorreichen Tages würdige Feste soll Alt und Jung an jene große Zeit erinnern, die der Geist Friedrichs d. Großen zu einer der ruhmreichsten Epochen unserer vaterländischen Geschichte gemacht hat. So ist es am 100. Gedenktag auch gewesen. Damals hatte sich zu dieser Feste König Friedrich Wilhelm IV. sein Schicksal ausgelagt, war aber leiber durch Krankheit verhindert worden, teilzunehmen und den Grundstein zum neuen Denkmahl mit Allerhöchsteigenem Hand zu legen. War die Freude der Festteilnehmer dadurch zwar getrübt, so gestaltet sich dennoch die Feste, bei welcher viele tausend Menschen zugegen waren, zu einer imposanten, nationalen Kundgebung. Eine solche soll es auch in diesem Jahre werden! Ein nationaler Siegestag ist es, den wir feiern, und der Geist nationalen Fühlens, nationalen Denkens und nationalen Handelns möge auch am 5. November d. J. alle durchglücken, welche mit uns auf das Schlachtfeld hinausziehen! Insbesondere möge auch die deutsche Jugend bei dieser Feste an all das erinnern werden, was ihr vorbildlich sei, woran sie sich begeistern muß und was ihr noch tut, wenn sie die hohen Güter bezagnen will, welche deutsche Tapferkeit, der ihre Treue und deutscher Heldeninnus uns errungen. Wir laden zu dieser Feste alle Nationalgesinnten ein. Der Festakt beginnt am neuen Denkmahl Dienstag den 5. November 1 Uhr. Die Reitervereine

Corporationen und Schulen bitten wir... 1/2 Uhr auf dem Festplatz einzutreffen...

* Lügen, 11. Okt. Nach einer heute an den Herrn Bürgermeister...

* Weisenfels, 11. Okt. Der älteste Bürger von Weisenfels...

* Gestir, 10. Okt. Ein blinder Passagier wurde am Dienstag...

* Bitterfeld, 11. Okt. Bereits worden ist seit Sonntag der Baumunternehmer...

* Burg, 10. Okt. Der Knecht Pfannschmidt in Scharta...

Gerihtszettung.

* Halle, 11. Okt. In der heutigen Sitzung des Kriegsgerichts...

nen Magpaprone in den Lauf, damit das Del nicht nach dem Holzgriff durchdringen konnte...

* Kaiserlautern, 11. Okt. In dem Landstrafen d e n b r a u - P r o z e s s in dem 18 Strafbestrafte...

Bermischtes.

* Dresden, 11. Okt. Unter ferner Bedeckung wurde der im Dresdener Untersuchungsgefängnis...

* Chemnitz, 10. Okt. Ueber die Vermögensgründe, welche die Mörderin Grete Weier...

* Berlin, 11. Okt. In der Dresdener Str. 61 wurde heute vormittag der 53 Jahre alte Schneider...

Wohnung sämtliche Gasohöne geöffnet und, das glühige Gas einatmend, gemeinsam mit seiner Frau den Tod erwarnt.

Wohnung sämtliche Gasohöne geöffnet und, das glühige Gas einatmend, gemeinsam mit seiner Frau den Tod erwarnt.

Kleines Feuilleton.

* Ein französischer Arzt über Berlin. Dr. Chantemesse, der Vorsitzende der französischen Delegierten zum Hygienekongress...

Einrichtung einer gemeinsamen Preisberichterstattung über die Berliner Viehmarktpreise.

Der Danziger „Hallen-Post“ berichtet über die Einrichtung einer gemeinsamen Preisberichterstattung über die Berliner Viehmarktpreise.

verloren, gehen noch wöchentlich von einem Bahnhof drei Waggonen nach Oberdieslen resp. Berlin, gingen auf diese Weise ganz bedeutende Summen den Landwirten verloren.

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Alt Weiberommer.“ Noch einmal, es in gaue Rebellkrieger — ihre Antik hält die Tagesgestalt — strahlte sie so hell, als ging zur Sonnenwörter...



Einst zog die teure Gattin wohl das Mithchen — in solchem Fall! — jetzt läßt sie's still gehen. — Ich geh' hinüber auf ein kleines Stündchen. — Und sie darf morgen ins Theater geh'n! — Mag auch der Herbst uns weiße Fäden streu'n, — das hindert nicht, des Daseins sich zu freun! — Und nun zum Stammtisch, wo bereits ein zweiter — und dritter Mann zum Gate sitzt! — Ernst Heiter.

Urteil im Prozeß Liebnacht.
Leipzig, 12. Okt. Wegen Hochverrats wurde Rechtsanwalt Liebnacht zu 1 1/2 Jahren Festung verurteilt.

Eingesandtes!
Die Folgen des neuen Weingelages vom Jahre 1901 machen sich jetzt schon angenehm fühlbar. Die Sicherheit vor Ausschreitungen

ist wieder hergestellt und die Güte der durch den Handel vertriebenen Weine eine weitent- lich bessere geworden; das allgemeine Ver- trauen ist gestärkt.
Bordeauxweine sind in den letzten 10 Jahren reichlich und gut geerntet worden und die Preise dafür, gegenüber den relativ teuren Weißweinen, sehr billig.

Die aus's beste empfohlene Weinhandlung **L. Schmanns, Magdeburg**, Pretzelweg 213a, Fernspr. 174 faßt ausschließlich von **Loth. Friedrich, Kgl. Hofwein- händler, Lüneburg** ihre Bordeaux- weine, die, wie allgemein bekannt, an Alter, Güte, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit noch nicht übertriften sind. Verzügliche Empfehlungen stehen diesen Bordeauxweinen zur Seite, sie sind blutbildend, verdauungsbehebend und gesundheitsfördernd.

Mosel- und Rheinweine erhebt die Firma **Schmanns** direkt bei'm Weizer auf dem Rande und verleiht angeblich von ihren wohlgepflegten großen Beständen aus den besten Lagen des 1904er Jahrganges. Sie findet mit diesen herrlichen Weinen bei lebhafter Nachfrage ungeteilten Beifall.

Was was im Weinhandel verlangt wird, hat die Firma **Schmanns** in reicher Aus- wahl anzubieten. Champagner, Schaumwein, viele Süß- und Dessertweine, Spirituosen, Bismarck, deutsche und ausländische Cigaren füllen das Lager. Medicinal-Weine aus Ungarn, die Diabetiker-Weine aus Oesterreich, Böhlaure Goldsch, Original-Füllung von Schlämberger-Röslan, sind begehrte Artikel der Kundenschaft. Auch Provoceur-Öel direct von Calen bezogen und Rheingauer-Weineffig werden gern und viel gekauft.

Mit Vertrauen kann man sich bei der Firma **Schmanns** bedienen, jederzeit liefert sie Gewürze für einen vorteilhaften und zu- frieden stellenden Einkauf.

Aus dem Geschäfts-Verkehr.

Für Braut- und Gesellschaftskleider **Seidenwaren und Wollstoffe** in weiss, schwarz und allen Farben. Unerreichte Auswahl bei billigen Preisen. **Brummer & Benjamin.** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 22-23.

Hauptmöbelmagazin Paul Michaud, Leipzig

125 komplette Mußersimmer

Hainstraße 1, am Markt

Größte und vollendetste Ausstellung Leipzigs! Besichtigung im eigensten Interesse empfohlen!

1000mal haben Sie's schon gelesen
1000mal haben Sie's schon gehört.

daß Kathreiners Malzkaffee der beste Malzkaffee ist. Aber haben Sie ihn auch schon einmal probiert? Wenn nicht, so tun Sie es gleich, dann werden Sie sich davon überzeugen, daß er der reinste, ausgiebigste und im Geschmack kaffeeähnlichste Malzkaffee ist, der alle seine Nachahmungen an Genüßwert weit übertrifft. Nur echt in geschlossenen Packet in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und mit der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabrik“.

Geldverkauf.

Beabsichtige meine in Grömitzer Flur gelegenen Blaupläte Nr. 45 a und b, I ha 25 a 60 qm. = 5 W. groß, und Nr. 63 a und b, 89 ar 40 qm. = 3 1/2 W. groß, zu verkaufen.

Kaufschhaber werden gebeten, sich am **Mittwoch, den 16. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr** in dem Siede'schen Gasthause in **Spyergau** einzufinden zu wollen. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben, können auch vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

G 8 h l i c h im Oktober 1907.

Karl Görner.

Für meine Eisenwaren-, Haus- u. Küchengeräte-Handlung suche ich für Otern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung unter gün- stigen Bedingungen (1856 **Otto Bretschneider, Merseburg.**)

Einen Lehrling

sucht zu Otern (1841 **Richard Baumann, Bäckermeister Steinstraße.**)

Die deutsche Flottenfeder

wird geschrieben von Behörden, in Schulen, in Kontoren und für Privat- bedarf.

Aus bestem deutschen Stahl. Sehr passan in Gebrauch, weil wenter schnelle Abnutzung. Allen zu haben bei: (1840 **Richard Lots, Burgstrasse 4.**)

Verein für Heimatkunde.

Montag d. 14. Oktober Abends 8 Uhr **Verjammlung im „Herzog Christian.“**

1. Vortrag des Herrn Seminar- lehrers Bernau aus Falk: Unsere Heimat zur Zeit und der diluviale Mensch, mit Ausstellung von Objekten. 2. Berichte und Mitteilungen. Gäste sind willkommen. (1859 **Der Vorstand.**)

Pferde

zum Schlachten (1970 **Reinhold Möbius, Rößlich'scher m. elektr. Motorbetrieb Oberbreitstraße 22. Tel. 349.**)

ist das **Globin** (1970 **Grand Prix Weltaußstellung St. Louis 1904 beste und feinste Schuhputzmittel**)



Kirchlicher Verein St. Magimi.

Dienstag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr in der Reichskrone

Generalversammlung.

1. Geschäftliches: Jahresbericht, Kassenbericht, Stat. Vorstandswahl. 2. Der Eyllabusius Plus IX. und Plus X. (P. Wether). (1855 **Der Vorstand, Wether P.**)

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der Landwirtschaftl. Lehranstalt und Lehrmolkerei, Braunschweig, Madamenweg 158. — Tausende von Stellen besetzt. Direktor Krause. In 15 Jahren über 2500 Schüler.

Puppenklinik!

Patienten werden zu jeder 3 it angenom- men und gründlich behandelt. Von mir gekaufte Puppen werden modern gefiedert.

Spielwarenhau Wilh. Köhler,

kl. Ritterstr. 6.

Emaille-Waren

in großer Auswahl eingetroffen, und werden diefalls zu äußerst billigen Preisen ver- kauft.

H. Becher, Schmalstr. 29. (1654 Mitglied des Abatt.-Spar-Vereins.)

Grüne u. schwarze Tee's

hochfeines Aroma, das Pfd. 2 Mt., 3 Mt., 5 und 6 Mt.

Banille-Bruch-Schokolade,

garantiert Kakao und Zucker, das Pfd. 1 Mt.

deutsche und holländische Kakaos,

das Pfd. 1,50 bis 3 Mt. bei **Oskar Leberl, Droger- und Farbenhandlung, Burgstrasse No. 16.**

beste Dünger

für die **Wintersaaten** (1839 **Peru-Guano, Füllhornmarke.**)

er macht die Ackerlaine mild und warm und hat sich seit 40 Jahren vorzüglich bewährt.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Ge- schäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf. Leipzig** (Thomaskirchhof 17, L.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapital- kräftigen Relektanten aus ganz Deutschland, und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen. Alles Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a Rh. und Karlsruhe (Baden).

Theater- Reinecke, Malerei, Hannover.

Die Restbestände aus dem Warenlager der Fa. Heinrich Lagler, Merseburg, Markt 8, werden weiter zum Ausverkauf geteilt.

Von Sonnabend, den 12. d. Mts. ab

kommen noch andere nicht aus dem Lagler'schen Geschäft kommende große Böden **Herren- und Knaben-Garderoben, Strickwesten, Normal-Hemden und -Hosen, Barchend-Hemden und -Unterhosen etc.** zu **Schlenderpreisen** mit zum Verkauf.

Oskar Zimmermann, Merseburg.

Markt 8. Markt 8.



Müller's Hotel.

Von Mittwoch, den 16. Oktober ab:

Grosses Rheinisches Winzer- u. Mostfest.

(1899)



Vitello ist unbestritten, wie Hunderttausende deutscher Hausfrauen wissen, der Name der sprichwörtlich beliebten Margarinemarke, jenes überbetroffenen Erzeugnisses aus den Van den Bergh'schen Margarine-Werken in Cleve, das an feinstem, lieblichen Aroma, hervorragend reinem Geschmack, hohem Fettgehalt und Nährwert wie hinsichtlich Verdaulichkeit bester Butter vollkommen ebenbürtig ist.

Vitello wird hergestellt aus den ausgesüdesten landwirtschaftlichen Produkten, bestem geläuterten Rinderfett und Milch und mit süsler Sahne, feinstem Speiseöl und frischem Eigelb verbuttert. Van den Bergh's Werke sind von Handelskammern, naturwissenschaftlichen Vereinen, landwirtschaftlichen Körperschaften, hohen Staatsbeamten und Gelehrten als Musterbetriebe bezeichnet worden. Ihre Erzeugnisse wurden mit 81 goldenen, silbernen und Staats-Medaillen, Ehren-Diplomen, Städte-, Ehren- und Korporationspreisen ausgezeichnet.

Aussergewöhnlich billige Kaufgelegenheit!

Während des Erweiterungsbaues in der 1. Etage meines Geschäftshauses

10 Prozent Ausnahme-Rabatt
für sämtliche

fertige Herren- und Knaben-Garderoben,
Arbeiter-Konfektion, Sofabezugsstoffe,
Möbel-Plüsch und Teppiche.

20 Prozent Ausnahme-Rabatt
für sämtliche

Hüte und Mützen
wegen vollständiger Räumung dieses Artikels.

30 Prozent Ausnahme-Rabatt
für abgepasste Plüsch-, Sofataschen, Teile.

Diese Ausnahme-Offerte bildet bei der hohen gegenwärtigen Marktlage eine unerreicht billige Kaufgelegenheit und empfiehlt es sich daher, den Bedarf in obigen Artikeln jetzt zu decken. Zum Verkauf gelangen nur bewährte und langjährig erprobte Qualitäten.

Die Neuheiten für Herbst u. Winter

sind in allen Abteilungen in überreicher Auswahl eingetroffen.

Otto Dobkowitz,

Entenplan 3.

1853)

Wer landwirtschaftliche und gärtnerische Samen aller Art pro 1908 und später für Großhäuser auf Bestellung haben oder fest gebaute Samen günstig verwerten will wende sich an

Albert Ullrich-Quedlinburg.

Feinste Referenzen! 39 Jahre im Fach!
Raterteilung bereitwilligst!

Böhnerwachs,

gelb u. weiß, in Blöcken à 80 Pf. u. 1 Pf., gelbes Wachs, Terpentinöl, Schellack, denat. Spiritus,

Stahlspäne
à Water 25 Pf. empfiehl't

Oskar Leberl,

Drogen u. Farben, (1807
Burgstrasse Nr. 16.

Ballfächer
für die Tanzstunde
in entzündenden Neuheiten eingetroffen, empfiehlt
in großer Auswahl zu billigen Preisen
Richard Lots,
Burgstrasse 4.
1898)



Wiener
Blau-
Zwiebel-
Geschirr.



20 Prozent billiger wie jede Konkurrenz

solange Vorrat.

Tassen, Tg. 8 50 Pf., Std. 75 Pf. | Teller, 17 cm, Tg. 5 Pf., Std. 45 Pf.
Teller, 11 u. 12, Tg. 9 Pf., Std. 75 Pf. | Platten à Std. 1 135 1 50, 2 10 u. 10
Teller, 19 cm, Tg. 6 Pf., Std. 55 Pf. | Kaffeekannen à Std. 1 135, u. m.

Dekorierter Tafelservice fabelhaft billig.

Handelschule Morgenstern

Johannisbergr. 1611, Magdeburg, Johannisbergr. 1611
lehrt Buchführung und alle sonstigen Computararbeiten, mündlich und schriftlich gegen geringe Monatsraten. Ausbildung zum Bilanz- und Buchhalter und Comptabilisten. Auch Randweizen und Handwertmeister zu empfehlen. (1869)
Eintritt täglich. — Stellennachweis. — Prospekt frei.

Joseph Mey's Original „Siegens“ Centrifugen, die einzige Centrifuge der Gegenwart, die fast vor keiner Reparatur unterworfen ist.

Rud. Sack's Original Universalplüge, Kartoffelheuer, Gabel-Rübeheber, Enteggen etc. etc. etc. hergestellt nach dem neuesten Stande der Technik und sind in jeder Hinsicht nachzuweisen, an Qualität und Leistung all in überlegen und ist ein billiger Preis der Nachahmungen nur auf Kosten des Materials möglich. Zimmermanns „Hullens“ Drillmaschinen und verschiedene andere Systeme. „Heureka“ Schnelldämpfer und Stangenwerk. 1—8 Pf. Stahl, Weisalia - Ausdünner-Streummaschinen. Starke Spindel u. Zylinderdreher, fahbar und hochgehend mit oder ohne Motor und empfiehlt mit Rabatt unter Garantie. (1855)

E. Rosch, Maschinenfabrik Merseburg.

Führe aus alle Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen.

1/4 Million Mark

sind bis jetzt an die Kundschaft ausbezahlt.

Kauft nur bei Mitgliedern des

Rabatt-Spar-Bereins Merseburg.

Die Geschäfte sind durch Bereinschilde kenntlich. (1849)

Sehr ausgiebig, daher billig ist

MAGGI Würze. Man würze nach Geschmack und erst beim Anrichten. Bestens empfohlen von

C. L. Zimmermann, Wein und Delikatessen, Burgstr. 15.

Jagdhund

Brauntiger, Eisenbahnstraße
Lichtenfels-Gasse (1851)

abhanden gekommen.

Für zur Wiedererlangung führende
Mitteilungen hohe Belohnung.
Kapitän v. Schwind, Kiel.

Baumschulen u. Alpengarten

Zoochen b. Merseburg
erfordert auf Verlangen die neue
Preisliste ihrer grossartigen
Culturen an Jedermann unentgeltlich. 1797

Schultheiss.

Inhaber: Otto Böhlmann.

Heute und folgende Tage:

ff. Seemuscheln.

Vorläufige Anzeige!

Sonntag, den 27. Oktober
findet zum Besten der Dom-Sonntagschule im „Schulgarten-salon“
abends 7 Uhr ein

Dilettanten-Konzert
statt zum Preise von 1 Mt. Merseburg
später. (1850)